Terminologie für die stoffliche Verwertung von Altholz und Restholz

Patrick Fuchs, Leonhard Seidl und Heiko Thömen

Berner Fachhochschule
Institut für Baustoffe und biobasierte Materialien IBBM
Fachgruppe Werkstoffe und Ökobilanzierung

Version 1, 11. Dezember 2025

Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Flagship
unterstützt von

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung

Impressum

Berner Fachhochschule BFH
Architektur, Holz und Bau AHB
Institut für Baustoffe und biobasierte Materialien IBBM
Solothurnstrasse 102, 2500 Biel

Autorenteam der Berner Fachhochschule BFH
Patrick Fuchs (M.Sc. Wood Technology) arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IBBM

Leonhard Seidl (M.Sc. Wood Technology) arbeitet als Forschungsassistent am IBBM

Prof. Dr. Heiko Thömen ist Professor für Holzwerkstofftechnologie. Er leitet die Fachgruppe Werkstoffe und Ökobilanzierung am IBBM, heiko.thoemen@bfh.ch

Innosuisse Flagship Think Earth – Regeneratives Bauen
Diese Studie wurde mit der Unterstützung der Innosuisse und der folgenden Projektpartnern durchgeführt: Brawand Zimmerei AG, ETH Zürich, OLWO AG, Pirmin Jung Schweiz AG, Schneider Umweltservice AG, Stadt Zürich Hochbauamt und Swiss Krono AG.

Vorschlag Zitierung
Fuchs P., L. Seidl, H. Thömen (2025). «Terminologie für die stoffliche Verwertung von Altholz und Restholz». Glossar. Berner Fachhochschule, Institut für Baustoffe und biobasierte Materialien, Biel

Titelbild
Bildquelle: Patrick Fuchs, BFH, IBBM

Einleitung

Im Innosuisse Flagship Think Earth Teilprojekt 5 untersucht die Berner Fachhochschule zusammen mit der ETH Zürich und diversen Wirtschaftspartnern das Recycling und die Wiederverwendung von Holz. Dabei zeigte sich, dass sowohl innerhalb des Projekts als auch in Gesprächen mit externen Interessensgruppen keine einheitliche Terminologie zur stofflichen Verwertung von Altholz und Restholz existiert. Diese Uneinheitlichkeit führte immer wieder zu Unklarheiten. Um eine gemeinsame Grundlage für die zentralen Begriffe zu schaffen, wurde im Projektverlauf eine Übersichtsgrafik (Abbildung 1) sowie ein Glossar erarbeitet. Die Begriffsdefinitionen im Glossar wurden aus verschiedenen Quellen zusammengetragen, im Projektteam diskutiert und breit abgestimmt.

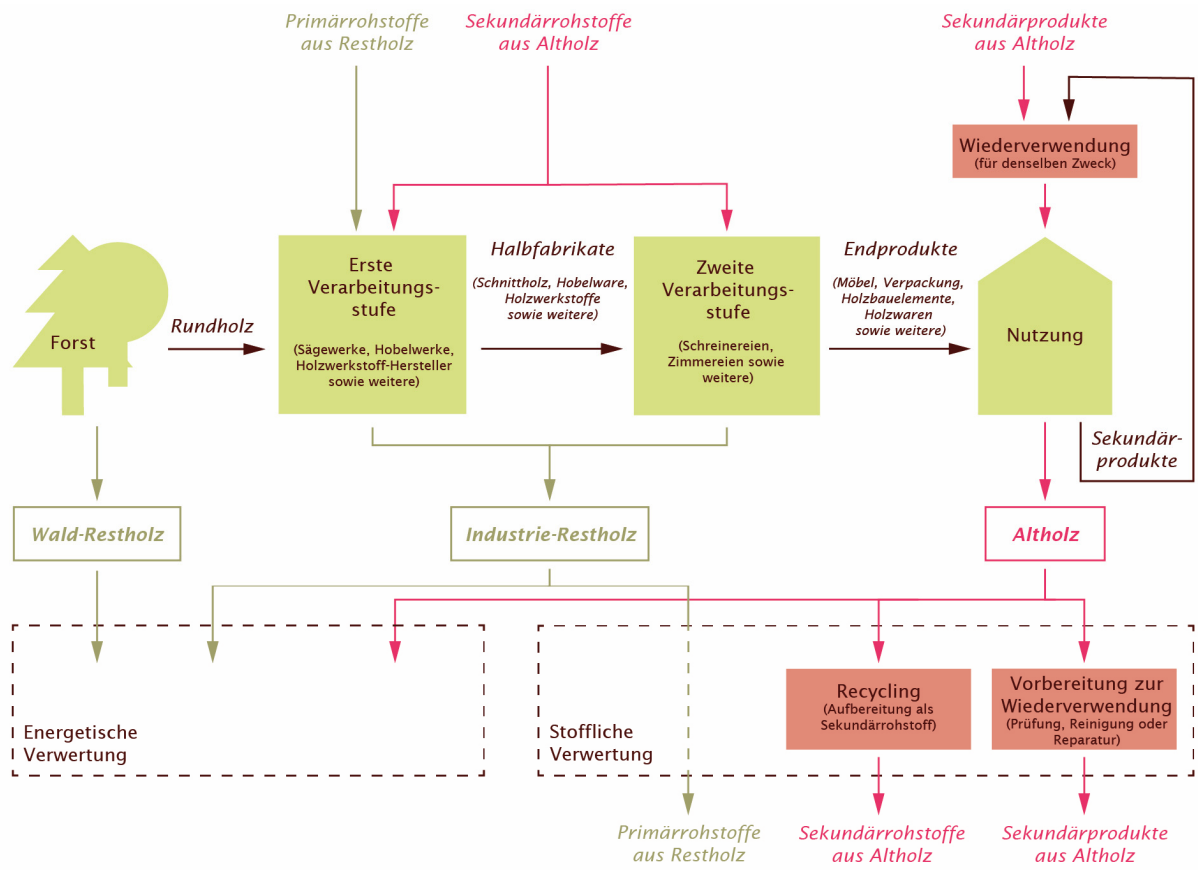

Abbildung 1: Zusammenhänge und Definition der Terminologie für die stoffliche Verwertung von Altholz und Restholz.

Glossar

Altholz
(EN: Post-consumer wood, FR: Bois usagé)

Auch Gebrauchtholz: «Holz, das bereits einem Verwendungszweck zugeführt wurde und einem nächsten Verwertungskreislauf zur Verfügung steht. Dies ist bspw. Holz aus abgebrochenen Gebäuden, von entsorgten Möbeln oder Verpackungen. Altholz ist je nach Herkunft naturbelassen oder behandelt» [7].

Endprodukte
(EN: Finished products, FR: Produits finis)

Erzeugnisse für den Endverbrauch (zum Beispiel Möbel, Verpackung, Holzbauelemente und Holzwaren) [4].

Energetische Verwertung
(EN: Energy recovery, FR: Valorisation énergétique)

«Verwertungsverfahren, bei dem Abfälle im Rahmen ihrer Entsorgung als Energiequelle genutzt werden» [1].

Halbfabrikate
(EN: Semi-finished products, FR: Produits semi-finis)

Erzeugnisse aus der ersten Verarbeitungsstufe (zum Beispiel Schnittholz, Hobelware und Holzwerkstoffe) [4].

Holzschutzmittel
(EN: Wood preservative, FR: Produit de protection du bois)

«Mittel, mit dem bearbeitetes Holz gegen äussere Einflüsse geschützt wird» [6].

Kaskadennutzung
(EN: Cascade use, FR: Utilisation en cascade)

«Abgestufte und mehrfache Nutzung von Holz und Holzprodukten, die so lange wie möglich im Wirtschaftssystem gehalten werden, um deren Verwertung als Energiequelle aufzuschieben» [6].

Kreislaufwirtschaft
(EN: Circular economy, FR: Economie circulaire)

Kreislaufwirtschaft ist die Vermeidung und Verwertung von Abfällen [5].

Nutzung
(EN: Use, FR: Utilisation)

Gebrauchsphase der Endprodukte.

Primärrohstoff
(EN: Primary raw material, FR: Matière première primaire)

Rohstoff, der noch keine Nutzungsphase durchlaufen hat und als Ausgangsstoff für neue Produkte dient.

Recycling
(EN: Recycling, FR: Recyclage)

Stoffliches Verwertungsverfahren, bei dem Abfälle durch Zerkleinern oder Umformen so aufbereitet werden, dass sie als Sekundärrohstoffe wieder für den ursprünglichen Zweck oder einen anderen Zweck eingesetzt werden können [2].

Recyclingquote Holz
(EN: Wood recycling rate, FR: Taux de recyclage du bois)

Anteil der jährlich stofflich verwerteten Altholzmenge (im In- oder Ausland) an der gesamten jährlich anfallenden Altholzmenge eines Landes (ohne Einfuhren von Altholz) [8].

Restholz
(EN: Wood residues, FR: Sous-produits du bois)

Unterteilt in Wald- und Industrie-Restholz. «Wald-Restholz: Anteil der Holzernte, welcher nicht als Rundholz genutzt werden kann. Dies sind Stämme und Äste, welche die vorgegebenen Durchmesser und Längen der Rundholzsortimente nicht erreichen, sowie das Reisig.» «Industrie-Restholz: Produktionsreste aus holzverarbeitenden Betrieben wie Sägereien, Hobelwerken und Schreinereien» [7].

Rundholz
(EN: Roundwood, FR: Bois rond)

«Im Wald anfallende Stamm-, Industrie- und Energieholzsortimente» [4].

Sammelquote Holz
(EN: Wood collection rate, FR: Taux de collecte du bois)

Anteil der jährlich gesammelten und gemeldeten Altholzmenge an der gesamten jährlich anfallenden Altholzmenge eines Landes (ohne Einfuhren von Altholz) [8].

Sekundärprodukte
(EN: Secondary products, FR: Produits secondaires)

Produkt, die durch eine Vorbereitung zur Wiederverwendung oder durch eine direkte Wiederverwendung wieder in die Nutzung zurückgeführt werden.

Sekundärrohstoff
(EN: Secondary raw material, FR: Matière première secondaire)

«Rohstoff, der durch Recycling wiedergewonnen wird und als Ausgangsstoff für neue Produkte dient» [6].

Stoffliche Verwertung
(EN: Material recovery, FR: Valorisation matière)

«Jedes Verwertungsverfahren, ausgenommen die energetische Verwertung und die Aufbereitung zu Materialien, die als Brennstoff oder anderes Mittel der Energieerzeugung verwendet werden sollen. Dazu zählen unter anderem die Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und Verfüllung» [2].

Störstoffe
(EN: Contaminants, FR: Contaminants)

«Anorganische oder organische holzfremde Stoffe, insbesondere Bodenmaterial, Steine, Beton, Metallteile, Papier, Pappe, Textilien, Kunststoffe oder Folien, die dem Altholz anhaften, beigemengt oder mit diesem verbunden sind, soweit diese die Verwertung behindern» [3].

Verwertung
(EN: Recovery, FR: Valorisation)

«Jedes Verfahren, als dessen Hauptergebnis Abfälle innerhalb der Anlage oder in der weiteren Wirtschaft einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die ansonsten zur Erfüllung einer bestimmte Funktion verwendet worden wären, oder die Abfälle so vorbereitet werden, dass sie diese Funktion erfüllen» [2].

Vorbereitung zur Wiederverwendung
(EN: Preparation for re-use, FR: Préparation en vue de la réutilisation)

«Verwertungsverfahren, bei dem Abfälle durch Behandlungsschritte wie Prüfung, Reinigung, Reparatur so aufbereitet werden, dass sie wiederverwendet werden können» [1].

Wiederverwendung
(EN: Re-use, FR: Réutilisation)

«Verfahren, bei dem Gegenstände und deren Bestandteile, die keine Abfälle sind oder ihre Abfalleigenschaft nach dem Durchlaufen eines Verwertungsverfahrens verloren haben, wieder für denselben oder einen vergleichbaren Zweck eingesetzt werden, für den sie ursprünglich bestimmt waren» [1].

Quellen

[1] Schweizerische Bundesrat (2025). «Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA)». In Vernehmlassung, Abgerufen über Fedlex am 01.07.2025

[2] EU Parlament und Rat (2008). «EU Richtlinie über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien». Abgerufen über EUR-Lex am 08.07.2025

[3] Bundesamt für Justiz (2002). «Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV)». Abgerufen über www.gesetze-im-internet.de am 08.07.2025

[4] BAFU (2024). «Jahrbuch Wald und Holz 2024». Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern

[5] Bundesamt für Justiz (2012). «Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen». Abgerufen über www.gesetze-im-internet.de am 08.07.2025

[6] TERMDAT (2025). «Die Terminologiedatenbank der Bundesverwaltung». Abgerufen über www.termdat.bk.admin.ch am 08.07.2025

[7] BAFU (2021). «Ressourcenpolitik Holz 2030: Strategie, Ziele und Aktionsplan Holz 2021-2026». Umwelt-Info Nr. 2103, Bern

[8] Swiss Recycling (2025). «Faktenblatt Recycling-Quoten: Messpunkte, Berechnung, Limitation». Abgerufen über www.swissrecycling.ch am 08.07.2025